

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 49 (1976-1977)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hirnhälfte neben der Sprache auch die feinen Bewegungen der Finger der rechten Hand verlorengelassen, obgleich die Hirnzone der Fingerbewegungen nicht direkt verletzt war. *Linkshänder*, bei denen das motorische Sprachgebiet in der rechten Hirnhälfte liegt, verlieren bei einer Blutung oder Verletzung der linken Hirnhälfte nicht die Sprache. Und ebenso entwickelt sich das Großhirn in der Weise, daß beim kindlichen Rechtshänder in den ersten zwei Lebensjahren das motorische Sprachgebiet in der linken Hirnhälfte stärker wächst und die Zellen schneller reifen; beim Linkshänder finden diese Reifungs- und Wachstumsvorgänge in der rechten Hirnhälfte statt. Von der strengen *Umstellung eines Linkshänders zum Rechtshänder* etwa durch Fixierung der linken Hand auf dem Rücken *muß gewarnt werden*, da sie für das Kind von Nachteil ist und zum Stottern oder zu anderen Sprachstörungen führen kann.

Nach diesen gewonnenen Erkenntnissen lag es nahe, *Fingerübungen* einzusetzen, um eine Reifung der motorischen Sprachzone zu erreichen, zumal die Aufzeichnung der elektrischen Hirnströme im *Enzephalogramm (EEG)* eine beschleunigte Reifung im Sprachgebiet nach Fingertraining und Massage ergab. Man kann mit den Fingerübungen schon bei sechs bis sieben Monate alten Kindern beginnen. Ebenso kann man zur gleichen Zeit mit der Massage der Finger beginnen, indem man die Innenfläche der Hand bis zu den Fingerspitzen hin streichelt und jeden Finger einzeln beugt und streckt. Dieses Spielen mit den Fingern geht besonders gut, wenn es vom Singen kindlicher Volkslieder begleitet wird. Auch andere Fingerspiele begünstigen die Entwicklung der Finger, doch sollen sie nicht zu lange dauern. Es ist ratsam, der Entwicklung der feinen Fingerbewegungen auch bei einer normalen Sprachentwicklung vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken, wobei natürlich dieses Üben bei verzögerter Sprachentwicklung besonders wichtig ist. *Luise Geller NZZ*

## Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

31. August bis 18. September 1976, Basel

Prüfungsart und Typus	Gepürfte Kand.	Prüfung best.	Prüfung nicht best.	ohne Erfolg %
<i>Erste Teilprüfungen</i>				
A	4	4	—	—
B	121	117	4	—
C	99	96	3	—
D	64	59	5	—
E	43	43	—	—
Total	331	319	12	3,63
<i>Zweite Teilprüfungen</i>				
A	1	1	—	—
B	102	64	38	37,26
C	100	64	36	36,00
D	33	24	9	27,28
E	50	38	12	24,00
Total	286	191	95	33,22
<i>Gesamtprüfungen</i>				
A	2	2	—	—
B	36	28	8	22,23
C	10	9	1	10,00
D	8	5	3	37,50
E	6	4	2	33,34
Total	62	48	14	22,58
Ergänzungsprüfung für Schweizer mit ausländischen Maturitätsausweisen	16	14	2	12,50
Zulassungsprüfung anerkannter Flüchtlinge zu den eidg. Medizinalprüfungen	7	7	—	—
Total ohne Erste Teilprüfung	371	260	111	—
Gesamttotal	702	579	123	—

## BUCHBESPRECHUNGEN

W. Nigg: *Lapland*. Kümmerly + Frey, Bern.

Das Buch stellt durch Wort und Bild Natur und Kultur Laplands dar, das an drei Staaten Anteil hat. Wissenschaftler aus Norwegen, Schweden und der Schweiz vermitteln in anschaulicher Weise einen wertvollen Ueberblick sowie einige auserlesene Details. Herrliche Aufnahmen verschiedener Fotografen legen Zeugnis von der mannigfachen Schönheit dieses zauberhaften Landes ab. Die Firma Kümmerly + Frey setzt damit die ausgezeichnete Schriftenreihe weiter fort, die vor einigen Jahren begonnen wurde. Für den Unterricht bzw. Projektion dürfen diese Bände als vorbildlich bezeichnet werden. Sie eignen sich auch zu Geschenkzwecken. V

«*Zeiten und Menschen*», Ausgabe B, überarbeitete Neuauflage, herausgegeben von R. H. Tenbrock und K. Kluxen, Band 1: 256 S., Best.-Nr. 34611, Bd. 2: 238 S., Best.-Nr. 34621.

Die vorwiegend problemorientierte Darstellung bietet prägnante, die Ergebnisse der neuesten Forschung verarbeitende Information. Sie konzentriert sich

auf Schwerpunktthemen. Neben den politischen sind Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen eingehend berücksichtigt worden. Der umfangreiche Arbeitsteil stellt mit Quellen, Kontroversen der historischen Wissenschaft, Karten, Statistiken, Diagrammen und Bildtafeln ein breites Arbeitsmaterial zur Verfügung. Die Geschichtsbücher eignen sich sowohl für die Unter- wie auch für die Oberstufe. mg

R. Kormann/Peez: *Schuleintritt und Schulfähigkeit*. 275 S., E. Reinhardt Verlag, München, DM 21.80. ISBN 3-497-00747-1.

Auf dem Hintergrund eines dynamischen und lernorientierten Begabungs- und Entwicklungskonzeptes wird die Schulfähigkeit im Schnittpunkt von drei Bestimmungsgrößen diskutiert: 1. Anlagen und Reifung, 2. Vorschulische Lernerfahrung, 3. Anforderungen des schulischen Erstunterrichts. Hierbei bildet auch die Frage nach der Gültigkeit der diagnostischen Erfassung der Schulreife mittels herkömmlicher Schulfähigkeitstests Gegenstand der Untersuchung. Mit der Darlegung bildungsorganisatorischer Konsequenzen für die Vorschule, den Schulübertritt und den Erstunterricht